

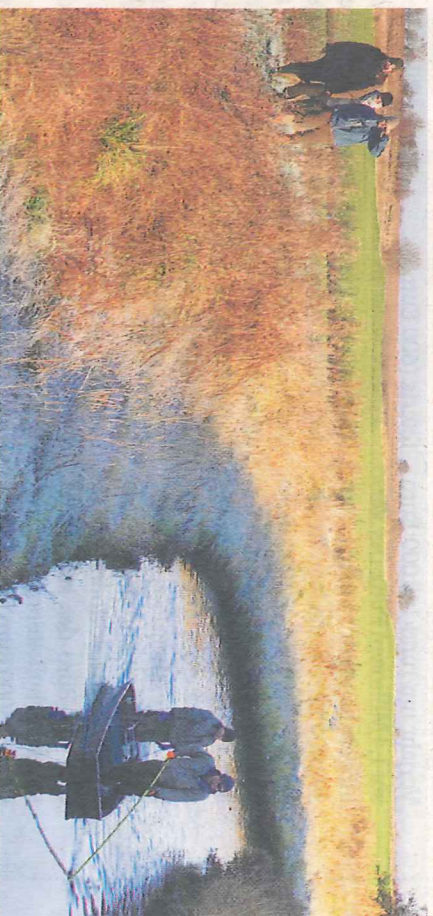
Sonnabend 25/11/2012



Erfolgreicher Fischzug: Jacob Møllgaard (l.), Christoph Peteret und Hans-Joachim Kindt freuen sich über eine prächtige Forellen-Mutter.

# Geburtshilfe für die Meerforelle

98 Tiere wurden in der Lippingau gefangen, um in einer Fischbrutanstalt für Nachwuchs zu sorgen



Vom Boot aus werden die Meerforellen für Zuchtzwecke „in Haft genommen“.

HJK (2)

lichen Heimat freigelassen. Das Zuchtverfahren funktioniert, weil die bis zu einem Meter langen Meerforellen im Gegensatz zum Beispiel zum Lachs mehrmals im Leben laichen.

Diejenigen Meerforellen (etwa 90 Prozent des Bestandes), die sich auf natürliche Weise in der Lippingau vermehren, suchen sich in Flachwasserbereichen weiche Kiesböden aus, wo die weiblichen Tiere in kleinen selbst geschaffenen Vertiefungen den Roggen ablegen. Jacob Møllgaard kommentiert dieses Verhalten scherzend mit den Worten: „Das ist wie bei manchen Menschen – die Frauen tun die ganze Arbeit, und die Männer schauen nur zu.“ In Zukunft, so hoffen die Experten, werde sich der Forellenbestand in Gewässern wie der Lippingau so gut erholen, dass die künstliche Geburtshilfe nicht mehr erforderlich ist.

Hans-Joachim Köhler

**NIESGRAU** Die Meerforelle gilt zwar als ein beliebter Speisefisch, doch bleibt dieser silber glänzende Orstsee-Fisch gegenwärtig vor Netzen und Angelhaken geschützt. Das hat zwei Gründe: Zum einen besteht während der Laichzeit bis Ende Dezember ein absolutes Fangverbot, zum anderen bedarf diese, in ihrem Bestand gefährdete Forellenart der menschlichen Hilfe. Der Wissenschaftler Dr. Christoph Peteret vom Kieler Helmholtz-Zentrum für Meeresforschung Geomar gehört zu den Experten, die sich derzeit mit der Evolutionsökologie mariner Fische befassen und in einem Forschungsprojekt der genetischen Herkunft der Meerforelle nachspüren. „Wir wollen Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Vorkommens einzelner Schwärme herausfinden“, sagt Peteret – als Beobachter am Ufer der Lippingau.

Dort, wo sich diese Fischeart ihre Kinderstube einrichtet, ist die „Wasserwelt“ – noch oder endlich wieder – in Ordnung. Verrohrte Abschnitte als Hindernisse gibt es hier nicht Selbst bis nach Sterrup und Esgrus kommen die Zuwanderer zum Laichen. Sie gelten als Indikatoren für einen sauberen Lebensraum. Was die Schutzgebiete betrifft, besteht hierzulande aber nur am deutsch-dänischen Grenzfluss Krusau ein uneingeschränktes ganzjähriges Fangverbot für die Meerforelle.

Dass trotzdem der Flensburger Fischexperte Hans-Joachim Kindt am vergangenen Donnerstag samt Helfer mit einem kleinen Boot in gemächlichem Tempo die Lippingau zwischen der Mündung bei Ohrfeldhaff und dem Dorf Stobdrup auf vier Kilometern durchfuhr und den Meerforellen nachstellte, war kein Verstoß gegen die Schonzeit. Genau 98 Exemplare gingen bei dieser Aktion in die für sie nützliche „Haft“.

Jacob Møllgaard aus Westerholm, Vor-

steher des Wasser- und Bodenverbandes Lippingau, hatte sich diesen Einsatz herbeigewünscht. Um die Tiere einfach und stressfrei aus der Au zu fischen, wurde mithilfe eines Schwachstrom-Aggregats ein jeweils kleiner Wasserbereich unter eine harmlose elektrische Spannung gesetzt. Vom Boot aus konnte Kindt die etwas träge gewordenen Forellen mit einem Kescher herausholen und vorübergehend in einen an Bord befindlichen Wasserbehälter bugsierten. Am Ufer standen die erforderliche Transport-Kisten bereit.

Ziel des Fangs war die Fischbrutanstalt Al-Mühlendorf in Warden. Dessens Leiter, Fischwirtschaftsmeister Albrecht Hahn, erläuterte, dass in seiner Anlage bis zu 1,5 Millionen Eier (Roggen) der in Nord- und Orstsee lebenden Fische bis zum Frühjahr ausgereiht und aufgezogen werden. Der Roggen wird den weiblichen Tieren abgemolken und mit



## Mehr Meerforellen

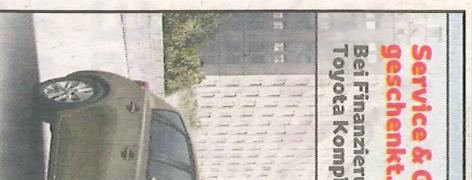
**Niesgrau** 98 Meerforellen wurden jetzt in der Lippingau gefangen, um in einer Fischbrutanstalt für reichlich Nachwuchs zu sorgen.

SEITE 15



ia Modelle.

Avenis Combi Edition, 1,6-1-Valvemot, 97 kW (132 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe



Service & G geschenkt. Bei Finanziert Toyota Kompi

FÜR TOP

Unsere Model

Auris Life Plus, 1,33-1-Dual-VT-1, 73 kW (99 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe

Verso Life, 1,6-1-Valvemot, 37 kW (132 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, 7-Sitzer